



Lesemissionen für Leseagenten – das multimediale Trainingsprogramm der Lernlinie zur Förderung des Leseverständnisses

Stefan Blumenthal

Sprachliche Förderziele: Erarbeitung, Übung und Automatisierung von Lesestrategien

Altersstufe: Jahrgangsstufen 2–4

Lesekompetenz in der Grundschule: Ergebnisse und Herausforderungen

Lesekompetenzen zählen zu den zentralen Basiskompetenzen, die Schüler:innen während ihrer Schulzeit erwerben müssen. Internationale Bildungsstudien wie PISA (OECD, 2019) belegen die Bedeutung dieser Fähigkeiten für den schulischen und beruflichen Erfolg sowie für die gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse jedoch auch, dass viele deutsche Schüler:innen Schwierigkeiten im Bereich der Lesekompetenz haben. Insbesondere das Leseverständnis, also die Fähigkeit, Texte nicht nur flüssig zu lesen, sondern deren Inhalte zu analysieren und im Kontext zu deuten, stellt eine Herausforderung dar (Ehmig & Reuter, 2010).

Die genannten Befunde unterstreichen die Notwendigkeit gezielter Fördermaßnahmen, um das Leseverständnis nachhaltig zu stärken. Hier setzt das Lesestrategietraining der Lernlinie an. Es handelt sich um ein multimediales Konzept, um das Leseverstehen von Grundschülerinnen und -schülern durch Erarbeitung und Anwendung von ausgewählten Lesestrategien gezielt zu fördern.

Zur Bedeutung von Lesestrategien

Lesestrategien sind bewusste und planvolle Vorgehensweisen, die den Lese-
prozess strukturieren und das Textver-

ständnis gezielt fördern. Sie unterstützen Leser:innen dabei, Texte zu erschließen, deren Inhalte zu verarbeiten und eine kohärente Bedeutung zu konstruieren (Bertschi-Kaufmann, Kruse, Rickli, Riss & Sommer, 2015). Es lassen sich zwei Haupttypen von Lesestrategien unterscheiden, die sich in ihrer Funktion und Zielsetzung unterscheiden, jedoch eng miteinander verbunden sind:

Kognitive Verstehensstrategien zielen darauf ab, den inhaltlichen Zugang zu einem Text zu erleichtern. Sie kommen insbesondere in den Phasen der Sichtung, Erarbeitung und Zusammenfassung eines Textes zum Einsatz. Relevant sind hierbei Aspekte wie das Ordnen (strukturieren von Texten und in Abschnitte gliedern), das Elaborieren (neue Informationen mit Vorwissen verknüpfen) und Wiederholen (erneutes Lesen wichtiger Passagen, Markieren und Zusammenfassen) (Rosebrock & Nix, 2020).

Metakognitive Kontrollstrategien befassen sich mit der Überwachung und Steuerung des Leseprozesses. Sie sind entscheidend, um den eigenen Fortschritt zu überprüfen, Hindernisse im Verstehensprozess zu erkennen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen (Schneider & Artelt, 2010). Relevante Aktivitäten in diesem Zusammenhang sind das Planen (Festlegen von Arbeitsschritten bereits vor dem Lesen), das Überwachen (Reflektieren des Prozesses während des Lesens) sowie das Reflektieren (kritische Analyse des Leseprozesses nach dem Lesen).

Die Kombination dieser beiden Strategietypen ermöglicht es, nicht nur die Inhalte eines Textes zu erfassen, sondern auch den eigenen Leseprozess aktiv und selbstgesteuert zu gestalten.

Zahlreiche Studien unterstreichen die Bedeutung und Wirksamkeit von Lesestrategien für den Aufbau von Lesekompetenz. So zeigen Artelt, Stanat, Schneider und Schiefele (2001) in ihren Analysen der PISA-Daten, dass Schüler:innen, die aktiv Lesestrategien einsetzen, nicht nur ein tieferes Textverständnis entwickeln, sondern auch in der Lage sind, komplexere Inhalte zu bewältigen. Insbesondere die Verknüpfung von kognitiven und metakognitiven Strategien führt zu einer signifikanten Verbesserung der Lesekompetenz.

Ein effektives Lesestrategietraining sollte auf einer Kombination aus systematischer Wissensvermittlung, Individualisierung, sozialen Interaktionen und motivierenden Elementen basieren. Es ist wichtig, dass Kinder nicht nur Wissen erwerben, sondern auch lernen, wie sie ihre eigenen Lernprozesse aktiv steuern können. Wissenschaftliche Studien belegen, dass solche Ansätze die Lernerfolge nachhaltig fördern und die Freude am Lernen steigern (Philipp, 2012).

Das Lesestrategie-Training der Lernlinie

Das Lesestrategietraining der Lernlinie ist eine interaktive Lernumgebung und wurde speziell für Grundschüler:innen entwickelt, um das Leseverständnis durch gezielte Strategien zu fördern. Dabei baut das Programm auf einem multimedialen Ansatz (Verbindung verschiedener digitaler und analoger Zugänge) auf, der sowohl die kognitiven als auch die metakognitiven Fähigkeiten der Kinder adressiert. Ziel ist es, Arbeitstechniken zu vermitteln, die es den Schüler:innen ermöglichen, Texte eigen-